



Das Wenden auf engem Raum wird langsam und mit Bedacht durchgeführt.

### ■ Wenden auf engem Raum

Dieses Manöver dient dem Umkehren auf engeren Gewässerabschnitten, ist ideal zum Üben der Bootsbeherrschung und vermittelt Ihnen schnell das Gefühl dafür, wie ein Motorboot reagiert. Sie sollten es so oft wie möglich auf offenen Gewässerabschnitten mit allen an Bord üben.

Der Rudergänger reduziert die Fahrt. Das Manöver erfolgt bei rechtsdrehendem Propeller rechtsherum und bei linksdrehendem Propeller linksherum.

Hier beschränken wir uns auf die Darstellung der Beschreibung bei rechtsdrehendem Propeller:

Motor auskuppeln und Ruder bis Anschlag rechts drehen. Einkuppeln und mit Standgas oder nur etwas mehr etwa 90 Grad nach rechts einschwenken.

Motor auskuppeln und Ruder bis Anschlag in die Gegenrichtung drehen. Blick über die Schulter, um sich zu vergewissern, dass hinter uns alles frei ist. Rückwärtsgang einrücken und langsam Achteraus fahren. Etwa 20 Grad drehen. Auskuppeln, Ruder bis zum Anschlag wieder nach rechts drehen und Vorwärtsgang einlegen. Um weitere 70 Grad drehen, bis die Gegenrichtung zum ursprünglichen Kurs erreicht ist. In Fahrtrichtung Aufstoppen.

Kommando Rudergänger:

»Manöver beendet!«

In einigen Yachthäfen befinden sich Heckduben an denen die Achterleinen des Bootes angebunden werden. Oder wir legen an einer Festmacherboje an. Dieses Fahrmanöver vermittelt Ihnen die Kenntnisse sicher an Bojen und Stegen mit Heckanbindepfählen anlegen zu können.

### Anlegen an der Boje

Kommando Rudergänger:

»Klar zum Anlegen an der Boje!«

Antwort Vorschiffsscrew:

»Vorleine und Bootshaken klar!«

Rudergänger nähert sich der Boje bis auf etwa 6–8 Meter.

Kommando Rudergänger:

»Entfernung anzeigen!«

Vorschiffsscrew zeigt mit den Fingern der Hand die Entfernung zur Boje.

Rudergänger stoppt etwa einen halben Meter vor der Boje auf und weist an:

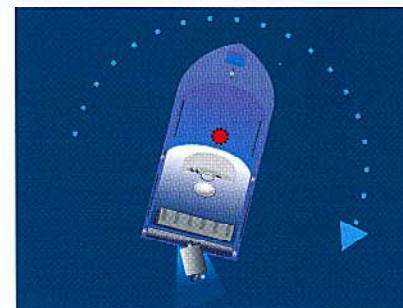
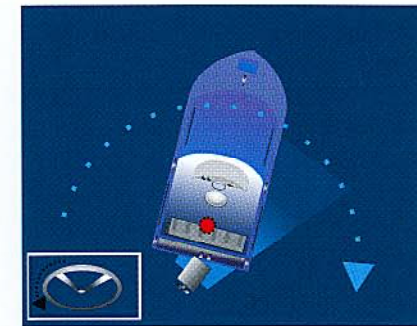
»Vorleine festmachen!«

Antwort Vorschiffsscrew:

»Vorleine fest!«

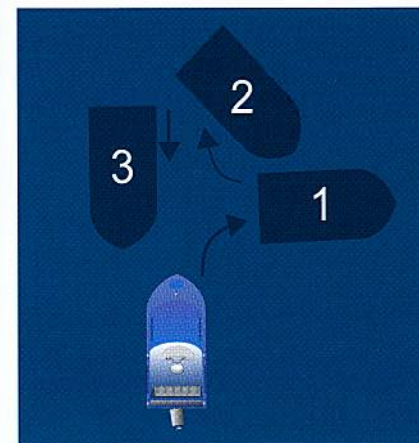
Kommando Rudergänger:

»Manöver beendet!«



Beim Kurvenfahren in Voraussfahrt befindet sich der Drehpunkt des Bootes etwa in Bootsmitte. Die Drehrichtung des Propellers unterstützt oder verzögert die Kurvenfahrt.

Vorsicht beim Rückwärtsfahren. Der Drehpunkt des Bootes verschiebt sich achterlicher als in Vorwärtsfahrt. Dabei schwenkt der Bugbereich besonders beim Einsatz eines Außenbordmotors weiter aus.



Wenden auf engem Raum.